

Ein Märchen für Gross und Klein

Es war einmal ein Kaiser mit einem Hang zur Kleidersucht. Kleider gingen ihm über alles, waren wichtiger als sein Hofstaat oder seine Familie. Er war so abgelenkt ob der Mode, dass er gar das Regieren vernachlässigte. Er war der Kleidersucht so verfallen, dass eines Tages zwei Weber das Schloss des Kaisers besuchten und ihm voller Euphorie einen Wunderstoff versprachen. Dieser beinhaltete etwas Magisches: Wer diesen geheimnisvollen Stoff nicht erkennt, ist unfähig, seine Aufgabe zu erfüllen.

In etwa so kann das Märchen «Im Kaiser sini neue Chleider» kurz zusammengefasst werden. Die bekannte Geschichte von Hans Christian Andersen wurde von Lukas Bühler in eine Mundart-Fassung umgeschrieben. Bühler ist es auch, der heuer zum ersten Mal die Geschehnisse der Musik- und Theatergesellschaft Sursee als Regisseur leitet. Der 36-jährige Primarlehrer mag dieses Stück sehr. Es sei vor allem die Moral, welche die Geschichte beinhaltet, die ihn fasziniere. «Es geht dabei um die Geschichte dahinter», beschreibt Bühler die Faszination dieses Märchens, welches in den vergangenen zwei Monaten intensiv erarbeitet wurde.

Lebendiges Stück

Das Ensemble wurde im Januar zum ersten Mal zu einer Leseprobe aufgebildet. Danach traf er seine Schauspieler nach einer Pause erst im Februar wieder. Das Ensemble hatte einen klaren Auftrag. «In der Zwischenzeit mussten sie den Text auswendig lernen», erklärt Bühler, der sich in Theaterpädagogik weitergebildet hat. Bewusst ging er diesen neuen Weg. Er habe sich bewährt. «Aufgrund der Textbasis kann natürlich sofort ganz anders geprobt werden», erklärt Bühler weiter. So ist ihm wichtig, das Stück lebendig zu inszenieren, Inputs der einzelnen Schauspieler einfließen zu lassen und somit einige überraschende Details und Nuancen herauszuarbeiten.



Erstmals als Regisseur beim Märlietheater im Einsatz: Lukas Bühler.

ZVG

Bühler zeigt sich zufrieden. Nun gehe es bis zur Premiere vom 29. April noch darum, das Ballett zu integrieren, das Bühnenbild aufzustellen, das ausgedachte Lichtkonzept zu installieren und den Endspurt in Angriff zu nehmen.

Eigene Handschrift

Lukas Bühler hat vor einigen Jahren selber als Schauspieler einmal in Sursee mitgespielt. Vor eineinhalb Jahren hat er dann von Produktionsleiterin Isabelle Ruf-Weber die Anfrage erhalten, sich als Regisseur für das neue Märchen zu bewerben. Schlussendlich hat er sich gegen vier Mit-

streiter durchgesetzt. «Ich musste zwei Vorschläge für Stücke bringen, ehe man sich dann entschieden hat», erinnert sich Bühler zurück. «Im Kaiser sini neue Chleider» ist die richtige Wahl, wie er findet. «Denn es ist ein namhaftes Stück, das viele kennen.» Und dies, ergänzt Bühler weiter, sei ein wichtiges Kriterium, «um möglichst viele Leute von Gross bis Klein zu erfreuen». Er selber möchte als Regisseur dem Märchentheater eine etwas neue Handschrift verpassen und hofft, mit «Im Kaiser sini neue Chleider» diese auch von der Bühne ins Publikum zu transferieren.

KEVIN SIEBER